

ungeheuerer und vielleicht ungeschicklicher Opfer Massen. Sache der Heeresverwaltung wird es sein, diese Massen zu organisieren.

## Lagesgeschichte.

### Der Generalstreit in Italien.

Ministerpräsident Giolitti lehnte es ab, den Präsidenten von Mailand zur Beilegung des Generalstreits vermitteln zu lassen, weil der Streit die Grenze einer wirtschaftlichen Bewegung überstiegen hat. Die Sozialisten bemühen sich, den Generalstreit auf ganz Italien auszudehnen, doch muss bezweifelt werden, ob es dazu kommt. Bissher hat sich nur die Arbeiterschaft von Marca bereit erklärt, aus Solidarität in den Generalstreit einzutreten. Der Donnerstag nachmittag verließ zuhause noch ihrem täglichen Meeting versuchten die Streikenden nach dem Zentrum der Stadt zu gelangen, sie wurden aber durch die bewaffnete Macht zurückgeworfen. — Der Landarbeiterstreik in der Provinz Ferrara, der seit den ersten Monaten dieses Jahres andauert, ist durch einen überraschenden Beschluss der Streikende plötzlich beendet worden. Das Ende ist daraus zu erklären, dass die Landarbeiter der Streikspalte nicht mehr folgten. Die Bewegung ist also gänzlich verunglückt.

× Österreich. Wie die "Militärische Rundschau" meldet, hat der Kaiser den Erbherzog Thronfolger Franz Ferdinand zum Oberinhaber des Dragoner-Regiments Nr. 4 ernannt.

× Anhland. Der Kaiser nahm eine Parade über Gardestruppen aller Waffen des Militärbezirks von Petersburg ab, welcher der deutsche Militärbevollmächtigte in Petersburg General der Kavallerie Burggraf zu Dohna-Schlobitten, sowie die Deputation des preußischen Husaren-Regiments "Kaiser Nikolaus II." von Anhland bewohnten.

× Bei den finnändischen Landtagsschäden erhielten bis Donnerstag die Sozialdemokraten 21778 Stimmen, die Altpfennigen 10929, die Schweden 74183, die Jungfinnen 70183, die Agrarier 37628 und die kritischen Arbeiter 3450 Stimmen.

## Bermischtes.

### Zum Bootunglück bei Swinemünde.

Zu dem Bootunglück bei Swinemünde wird noch gemeldet: Das gesunken Boot gehörte dem Bootsführer Bauer, der gerettet wurde, während sein Sohn ertrank. Das Unglück geschah zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags, einige Kilometer von der Seibrücke entfernt. Der Bootsführer habe erzählt, dass das Boot gesunken sei, weil die Insassen, die von Sprüngen getroffen wurden, trotz seiner Warnung auf die andere Seite sprangen und dadurch das Boot aus dem Gleis gewichen brachten. In dem Augenblick, als das Boot sich auf die Seite legte, entstand eine fürchtbare Panik. Alle Fahrgäste stürzten ins Wasser. Die mit den Wellen ringenden, soweit sie nicht schwimmen konnten, versuchten sich an das Segelboot anzuhängen. Da die meisten von ihnen aber mit Mänteln und Wollzeug bekleidet waren, verloren sie, ehe sie die rettenden Planen ergreifen konnten. Nur wenige erreichten schwimmend das Boot, in das sie hineinkletterten und sich so gut es ging festklammerten. Der Bootsführer Bauer versuchte mit einem Bootshaken die Ertrinkenden heranzuziehen, doch gelang es ihm nur in einem Falle.

Herr Berni, einer der Geretteten, der im Osterrother Hafen im Hause Brandenburg untergebracht worden ist, erzählt folgendes: Er war in Swinemünde zur Kur und wollte heute nach Hause fahren. Sein Gesäß hatte er schon abgeschickt und hatte unmittelbar vor der Abreise die Segelpartie noch als Abschlussfahrt machen wollen. Seine Taschenuhr blieb um 4 Uhr 5 Minuten stehen. Daraus entnahm er, dass sich in diesem Augenblick das Unglück ereignete. Unter den Insassen waren etwa vier oder fünf Damen und ein Junge von sechs Jahren. Als das Unglück sich ereignete, schrie alles entsetzt auf. Einige Frauen haben sich erstickt, während ich mein Leben noch nicht gehört. Davor habe ich kein besonders gutes Schwimmen hin, schwamm ich doch und erwischte glücklicherweise einen Kork, den ich dann loslich, als mich der Fischer Wallschläger an Bord nahm.

Zu der Trainer in Swinemünde gesellte sich ein starker Unwetter.

hinzu, da man ähnlich wie in Bins bei dem vorjährigen Brückeneinkurs die Badewaltung beschuldigt, dass sie nicht genügend Rettungsmaßnahmen getroffen habe. Wie im Vorjahr, sei es auch diesmal wieder unsere Kriegsmarine gewesen, die rasche und tapfere Hilfe brachte, diesmal die Befreiung der Nacht "Hohenzollern". In einer Protestversammlung sollen die Einzelheiten besprochen werden.

Der "Vorl. L.-A." gibt hierzu noch folgende durchbare Mitteilungen, von denen zu hoffen ist, dass sie sich in dieser Form nicht bestätigen. Danach wird bekannt, dass man, als der vergnügliche Landgerichtsrat Franke (Berlin) gefunden wurde, um den Adressen des noch Lebenden eine Leinenschlange, die über den Brust befestigt war, dann wurde das andere Ende der Leine an dem Motorboot, das den Franzosen aufgefunden hatte, festgebunden, und nun die Leine im Wasser von der Rettungsstelle bis an den Brückenkopf geschleppt, statt das man den Körper, in dem sich noch Leben befand, sofort an der Rettungsstelle in das Boot

genommen hätte. In dem Moment, als das Motorboot am Brückenkopf anlegte, eilte der Obermaschinistinmeister Baasch von der "Hohenzollern" hinzu, um den Kranken aus dem Wasser herauszuholen. Der Brückenvorarbeiter verweigerte dem Obermaschinistinmeister den Betritt zur Brücke, weil er nicht im Besitz einer Karte war. Aufgrund dessen musste der Körper Krankes von dem Brückenkopf bis ans Land im Wasser geschleppt werden, und erst dort holte Baasch den Körper heraus und kehrte nun Wiederbelebungsversuche an, die jetzt erfolglos waren. Alle diese Einzelheiten sollen in der Protestversammlung zur Sprache kommen. Bei dieser Gelegenheit wird es sich herausstellen, ob diese Angaben des Berliner Blattes der Wirklichkeit entsprechen.

Das erste Opfer des Bootunglücks, das an Land geplündert wurde, war, wie vorstehend erwähnt, Landgerichtsrat Franke - Berlin. Trotz anderthalb Stundeniger Wiederbelebungsversuche durch Badearzte und Matrosen der "Hohenzollern" gelang es nicht, den Ertrunkenen ins Leben zurückzurufen. Drei Ungarn wurden gerettet, ein vierter befindet sich im Krankenhaus. Der Bürgermeister von Swinemünde, Badearzte und sonstiges Sanitätspersonal sind am Strand. Rettungsdampfer sowie Motorboote sind in See gegangen, da man annimmt, dass einige Bootsinassen von Fischerbooten gerettet worden seien. Die Namen der Geretteten lauten, wie bereits einem Teile der Presse gemeldet, Kaufmann Albert Pfeift, Wilmerdorff, Bootsführer Fischer Bauer jun., Werner Goldmann, Berlin (19 Jahre alt), zwei etwa 18-jährige Schüler aus Berlin, die ihren Namen nicht nennen wollten, und Herr Berni, Halberstadt.

Ertrunkene sind bzw. vermisst werden: Kaufmann Georg Brahn, Berlin (Angestellter der Firma Weisel, Schulte & Co. in Berlin) sowie dessen 20-jähriger Sohn, ein Student, Kaufmann Julius Goldmann, der Vater des geretteten Goldmann, dessen Sohn Erwin (Stud. iur.), Kaufmann Willi Haas, Berlin, Student Max, Grafau, Landgerichtsrat Franke, Berlin, dessen 12-jähriger Sohn Hans, der Fischer Bauer jun. (Sohn des Bootsführers), Goldschmid Albert Vorree, Spandau, Frau Hedwig Kampfrath, Altenburg (Sachsen-Altenburg). Also sechs Personen wurden gerettet, 11 sind ertrunken bzw. werden vermisst. Das Boot soll mit etwa 20 bis 22 Personen besetzt gewesen sein. Das Unglück geschah dadurch, dass es 800 Meter von Swinemünde in die Richtung nach Ahlbeck beim Wenden von einer festigen Boje umgeschlagen wurde. Es war kein eigenes Motorboot, sondern ein Segelboot, das mit einem Hilfsmotor ausgerüstet war.

Der Kaiser befahl gestern abend noch dem im Hafen liegenden Torpedoboot, sich an den Bergungs- und Grabungsarbeiten zu beteiligen. Der Kaiser hat sich wiederholt beim Landrat v. Bötticher nach dem Bootunglück erkundigen lassen. Das ausgestande Torpedoboot hat an der Unglücksstelle einen Taucher zum gesunkenen Boot niedergehen lassen. Leichen wurden dabei nicht gefunden. Das Boot ist gehoben und eingeschleppt worden. Der Student Simon Blatt aus Krakau wurde heute vormittag noch als gerettet ermittelt. Er erklärte, dass er von einem Fischerboot, das in der Nähe der Uferschwelle liegt, gerettet worden sei. Er wurde dann von einem Motorboot übernommen und zur Seibrücke gebracht. Blatt gab ferner an, dass sich auf dem verunglückten Boot zwanzig Personen, darunter vier Damen, befunden hätten, und dass das Unglück nach seinem Erfahrungsbereich lediglich höherer Gewalt zuzuschreiben sei. Das Unglück sei etwa zwei Minuten nach dem Wenden des Bootes eingetreten. Die Entfernung der Uferschwelle vom Strand beträgt etwa 300 Meter.

Es besteht noch immer Unklarheit über die Zahl der Toten; die Angaben schwanken zwischen 11 und 17. Der Bootsführer Bauer hat bisher noch nicht verdeckt werden können. Der ohnehin taube Mann hat bei der Katastrophe einen Nervenzusammenbruch davongetragen. Offenbar hatte er den Kopf verloren, denn er hat die vorhandenen Schwimmwesten nicht an die Ausflügler verteilt. Gerecht wurde er von einem anderen Fischer namens Schulz, der sich während der Katastrophe mit seinem Boot in der Nähe des "Friedrich Karl" befand. An der Unglücksstelle liegt das Torpedoboot "S 80" unter Führung des Kapitänsleutnants Freiherrn v. Poltemer, das auf Befehl des Kaisers heute am frühen Morgen mit Tauchern die Suche nach den Leichen begonnen hat. Bisher sind solche jedoch nicht gefunden worden; sie schwimmen durch Strömung und Wind abgetrieben zu sein.

Am gestrigen Abend ließ der Kaiser die Musik bei der Abendtafel an Bord der "Hohenzollern" wegen des Unglücks ausfallen.

### Der kritische 7. August.

Der 7. August ist ein verhängnisvoller Tag für Swinemünde. Im verflossenen Jahrzehnt berichtete gleichfalls im August ein ungeheuerer Sturm, der, wie wir seinerzeit ausführlich berichteten, etwa 450 bis 500 Badegäste zwang, vom Nachmittag bis zum nächsten Morgen auf den Kriegsschiffen, die damals auf der Seele von Swinemünde lagen, zu verweilen, da es der Kommandant eines nicht über sich gewinnen konnte, trotzdem ihm Befehl zur Verfügung standen, seine Gäste, die zur Sicherung der Kriegsschiffe gekommen waren, wieder ausbooten zu lassen. Es kenterten damals etwa acht bis zehn Segelboote in der ganzen Bucht. Während in Swinemünde aber die Bekrönter sämtlich gerettet werden konnten, ertranken damals zwei Personen in Ahlbeck.

\*\* Gotha-Königsberg. Das Militärluftschiff A. 4, das in der vergangenen Nacht in Gotha zu einer Rennfahrt nach Königsberg aufgestiegen war, ist heute

um 7 Uhr eingetroffen. Nachdem es noch eine Schleifzährt unternommen hatte, wurde es um 7.30 Uhr in der Halle geborgen. Die Landung war etwas schwierig wegen des starken Windes. Leutnant Geier war mit Begleiter dem Luftschiff auf einem Kavalier-Doppeldecker eingezogen.

\*\* Der Offiziersliegier Oberleutnant Donnevert und der Beobachtungsoffizier Leutnant Wenckebach waren in Gotha, wo sie an der Einweihung des Flugkunstcafés teilgenommen hatten, am Donnerstag nachmittag 3.45 Uhr aufgestiegen und ohne Zwischenlandung bis Ulm geflogen, wo 6.25 Uhr abends die Landung glatt erfolgte.

\*\* Paris-Berlin-Petersburg im Augenblick. Der französische Flieger Jeanniot, der vorgestern an einem Tage von Paris nach Berlin geflogen war, startete heute früh 5.07 Uhr in Johannisthal zum Flug nach Petersburg. Er beabsichtigte, die erste Luftschifflandung in Riga oder Tünaburg vorzunehmen, und hofft, schon heute abend in der russischen Hauptstadt einzutreffen. Jeanniot musste aber infolge Motorstörung bereits bei Seelow in der Mark niedergehen. Bei der Landung wurde der Propeller zerstört.

\*\* Die Nähe des abgewichenen Kreises. In Düsseldorf gab der italienische Arbeiter Michael Forti auf die Arbeiterin Louise Ulrich, die keine Bewerbungen abgewiesen hatte, fünf Revolverschläge ab. Den letzten Schuss gab er auf sich selbst ab; er wurde schwer in ein Krankenhaus gebracht.

\*\* Orkanverheerungen in Ungarn. Aus Budapest wird gemeldet: Die ganze Nacht über wütete ein furchtbare Orkan im ganzen Unger-Komitat. Aufgrund dessen sind die Klasse und Nähe aus ihren Häusern getreten. Bei der Ortschaft Fenyövölgy wurde ein Eisenbahndamm zerstört. Der Bahndamm ist unter Wasser gesetzt. Die Ortschaft Szellodomona ist teilweise unter Wasser gesetzt. In Ungarn hat der Radbeckenbach zwei Straßen überflutet. Auch der Váradbach ist aus den Ufern getreten. Die Gegend zwischen Clap und Munkacs gleicht einem Meer. In Alkovata sind 120, in Salissza 50, in Balta 10, insgesamt 186 Häuser eingestürzt. Zahlreiche Gebäude in Menschenleben sind zu verlieren. Einzelheiten schlägt noch. Zwischen Enes und Alomara ist der Bahndamm fortgeschwemmt. Zwischen Alata und Szilcsa ist der Bahndamm geschrägt. Alaszanjo ist teilweise unter Wasser. Viele Häuser sind hier eingestürzt, der Bahndamm ist in 300 Meter Länge fortgeschritten. Nedmark und Leibis liegen gleichfalls unter Wasser. Die Brücken sind fortgeschwemmt. Aus Szatralja-Ujhely wird gemeldet: Die halbe Stadt ist überflutet. Mehrere Häuser aus den Trümmern.

## Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitglied von Dr. Bremermann, Generalsekretär, Prager Straße 40.) Elsass 7. August von Bremen. Guissane, 7. August von Bremenhaven. Thuringen 7. August von Bremenhaven. Willebad 7. August in Rotterdam. Friedland der Hamburg-Amerika-Linie. Angestammte: C. J. T. Ahlers 6. Aug. in Laiz. Meteor, Nordlandfahrt, 6. Aug. in Balaklava. Zug 6. Aug. in Rio Grande do Sul. Steigerwald, von Mexiko und Havanna, 6. Aug. auf der Elbe. Spiranqa, von Mexiko und Havanna, 6. Aug. auf der Elbe. Südmarc, von Antwerpen, 6. Aug. auf der Elbe. Savoia 6. Aug. in Puerto Mexico. Corcovado 6. Aug. in Recife. Belgia, von Baltimore und Nordbrasiliens, 7. Aug. auf der Elbe. — Abgegangen: Behrenwald, von Mexiko und Havanna, 6. Aug. von Las Palmas. Hohenhausen, nach Mittelbrasiliens, 6. Aug. von Libanon. Preussen 6. Aug. von Shanghai. Cleveland, von Boston, 6. Aug. von Plymouth. Wolfe, von Neuengland nach New York, 6. Aug. von Neapel. Rheda, nach Nordbrasiliens, 6. Aug. von Kopenhagen. Medemblik, nach Westindien, 7. Aug. von Cuxhaven. Ambria 6. Aug. von Hongkong. Belgravia 6. Aug. von Hongkong. Silesia 6. Aug. von Yokohama. — Passiert: Barcelona, nach Kanada, 6. Aug. Virgard. Prinz Oskar, nach Philadelphia, 7. Aug. Duxenberg. Salamanca, nach New York und Philadelphia, 7. Aug. Dover.

Boermann-Lini. Ausfahrt: Max Brod 6. Aug. in Swatow und angefahren. Arnold Ameling 6. Aug. in Swatow und angefahren. Maria Boermann 6. Aug. in Rotterdam angefahren. Irma Boermann 7. Aug. Duxen pol. — Heimreise: Swatow und 6. Aug. 1913. — Abgegangen: Duxen 6. Aug. in Rotterdam angefahren. Irma Boermann 7. Aug. Duxen pol. — Heimreise: Swatow und 6. Aug. 1913. — Abgegangen: Duxen 6. Aug. in Duxen angefahren. Anna Boermann 5. Aug. von Bissao abgefahren. Jeanette Boermann 6. Aug. in Sierra Leone angefahren.

## Wetterlage in Europa am 8. August 8 Uhr vorw.

Station	Richtung und Größe des Windes	Wetter	Temp. C.	Wind	Station	Richtung und Größe des Windes	Wetter	Temp. C.	Wind
Borkum	NW schw. westl. +12	-	12	Sierrah	-	-	-	-	-
Reitum	NWW schw. südl. +12	-	12	Fluss	-	-	-	-	-
Hamburg	WSW schw. westl. +12	-	12	Wülfingen	NW schw. molig	+12	0	0	0
Soest	W. schw. westl. +12	-	12	Harenberg	NNW schw. molig	+12	0	0	0
Neufeld	W. schw. westl. +12	-	12	Gehaus	-	-	-	-	-
Meme	W. schw. westl. +12	-	12	Island	E. bedekt	+8	2	2	2
Kamposer	W. schw. westl. +12	-	12	Gothland	WW schw. bedekt	+13	0	0	0
Berlin	W. schw. westl. +12	-	12	Hoporand	O. schw. bedekt	+12	3	3	3
Wismar	NW schw. westl. +12	-	12	Stettin	WW schw. bedekt	+15	3	3	3
Dresden	NW schw. westl. +12	-	12	Prag	E. schw. bedekt	+12	0	0	0
Frankf. d. M.	NW schw. westl. +12	-	12	Duisburg	E. schw. bedekt	+14	0	0	0
Herford	NW schw. westl. +12	-	12	Wien	NW schw. bedekt	+14	0	0	0
Copenhagen	-	-	-	Triest	-	-	-	-	-
Paris	-	-	-	London	S. schw. bedekt	+21	0	0	0
Leipzig	-	-	-	Rostock	S. schw. bedekt	+21	0	0	0
Denkendorf	-	-	-	Amsterdam	S. schw. bedekt	+21	0	0	0
Wetterbericht in Mittelmeeren über 8 Stunden ab 7 Uhr bezieht sich auf die letzten 24 Stunden. 1 = 0.1 - 0.4, 2 = 0.5 - 0.8, 3 = 0.9 - 1.2, 4 = 1.3 - 1.6, 5 = 1.7 - 2.0, 6 = 2.1 - 2.4, 7 = 2.5 - 2.8, 8 = 2.9 - 3.2, 9 = 3.3 - 3.6, 10 = 3.7 - 4.0, 11 = 4.1 - 4.4, 12 = 4.5 - 4.8, 13 = 4.9 - 5.2, 14 = 5.3 - 5.6, 15 = 5.7 - 6.0, 16 = 6.1 - 6.4, 17 = 6.5 - 6.8, 18 = 6.9 - 7.2, 19 = 7.3 - 7.6, 20 = 7.7 - 8.0, 21 = 8.1 - 8.4, 22 = 8.5 - 8.8, 23 = 8.9 - 9.2, 24 = 9.3 - 9.6, 25 = 9.7 - 10.0, 26 = 10.1 - 10.4, 27 = 10.5 - 10.8, 28 = 10.9 - 11.2, 29 = 11.3 - 11.6, 30 = 11.7 - 12.0, 31 = 12.1 - 12.4, 32 = 12.5 - 12.8, 33 = 12.9 - 13.2, 34 = 13.3 - 13.6, 35 = 13.7 - 14.0, 36 = 14.1 - 14.4, 37 = 14.5 - 14.8, 38 = 14.9 - 15.2, 39 = 15.3 - 15.6, 40 = 15.7 - 16.0, 41 = 16.1 - 16.4, 42 = 16.5 - 16.8, 43 = 16.9 - 17.2, 44 = 17.3 - 17.6, 45 = 17.7 - 18.0, 46 = 18.1									